

# Prypjat bei Tschernobyl

Aernschd Born  
Arr. Martin Lugenbiehl

E Strophen E

1. Der Glo-bus hat sich dreis-sig Jah - re lang ge-  
 2. Die Mau-er fiel, es fie - len vie - le  
 3. Es ka-men er-ste Mails er - ste s - m-  
 4. Die Häu-ser leer\_\_\_\_\_ die Stras-sen sind ver-

Chor

1. Dreis - sig Jahr ge -  
 2. Mau - er fiel und  
 3. Mails und S M  
 4. Stras - sen sind ver -

4 G#m F#m G#

dreht. Der Schnee von ges-tern wur-de dreis-sig mal ver-weht. Wir  
 Türme span-nen ge-gen Stür-me Ret-tungs schirme. Neu-e  
 s. der er - ste Smi-ley und der er - ste Da - ten-stress Die  
 lassen.\_\_\_\_\_ ver - mo-dert liegt der Müll auf den Ter-rassen. auf den

Chor

dreht Schnee der ist ver - weht  
 Türme span - te Ret - tungs - schirme  
 S Smi - ley, Da - ten - stress  
 lassen Müll auf den Ter - rassen

7 E G#m

schweis-sten fleis - sig dreis - sig Jah - res - rin - ge Mein  
 Staa-ten ka - men, al - te Staa - ten star - ben\_\_\_\_\_ Plötz - lich  
 Kin - der wur - den gross ha - ben Kin - der \_\_\_\_\_ in  
 Rei - ter, der nie - mehr wie - der kehrt\_\_\_\_\_ war - tet

Chor

Dreis - sig Jah - res - ringe  
 Al - te Staa - ten starben  
 Kin - der ha - ben Kinder  
 nicht mehr wie - der kehrt

9 F#m G#

Bauch ver-brauch - te tau - send Schmet - ter - lin - ge E - gal was  
 lieb - ten Deut - sche ih - re Lan - des - far - ben, die kal - ten  
 Knei - pen sau - fen Rau - cher heut ge - sün - der. es kam der  
 draus - sen vor der Tür das Schau - kel - pferd. Sag mir

Chor

Tau - send Schmet - ter - linge  
 lieb - ten Lan - des farben  
 sau - fen heut ge - sün - der  
 steht das Schau - kel - pferd

11 E G#m

wir ge - wan - nen und was wir ver - lo - ren der Fluss der  
 Krie - ger krie - gten wie - der neu - e Krie - ge o - ran - ge  
 Eu - ro und es kam Man - de - la frei. mor - gen kommt ein  
 wo die Blu - men wo die Kin - der sind Ü - ber

Chor

Ganz e - gal wie's kam  
 Wie - der neu - e Kriege  
 es kam der Eu - ro  
 wo die Blu - men sind

13 F#m G# F#m

Refrain

Jah - re floss und fließt durch un - sre Po ren. Und(4.:denn)im Städt chen Pry bj jat bei Tscher no  
 Träu-me pas-sten wie - der ins Ge - fü - ge.  
 neu - er Mor gen, wir sind mit da - bei.  
 Grä bern weht ver seuch ter Wind

Chor

Fluss der Jah - re floss  
 pas - sten ins Ge - füge Und(4.:denn) im Städt chen Pry-bj jat bei Tscher no  
 wir sind mit da - bei  
 weht ver - seu - chter Wind.

Pry - bj - jat bei

Anmerkung: Die kleinen Änderungen der Melodie in den verschiedenen Strophen sind hier nicht notiert. Am Besten raushören im Original z.B. bei youtube.

Der Refrain wird nach der letzten Strophe einmal wiederholt. Bei der Wiederholung wird nach dem Wort «Zeit» geschwiegen.

16 E C#m F#m H E E 3

byl steht seid dreis-sig Jahr'n die Zeit für al-le Zei-ten still.

Chor  
byl steht seid dreis-sig Jahr'n die Zeit für al-le Zei-ten still.

Tscher-no - byl steht die

1. Der Globus hat sich 30 Jahre lang gedreht  
 Der Globus hat sich 30 Jahre lang gedreht  
 Der Schnee von gestern wurde 30 Mal verweht  
 1. Wir schweissten fleissig 30 Jahresringe  
 Mein Bauch verbrauchte 1000 Schmetterlinge  
 Egal was wir gewannen und was wir verloren  
 Der Fluss der Jahre floss und fliesst durch unsre Poren  
 Und im Städtchen Prypjat bei Tschernobyl Steht seit 30 Jahren die Zeit für alle Zeiten still

2. Die Mauer fiel, es fielen viele Türme  
 Man spannte gegen Stürme Rettungsschirme  
 Neue Staaten kamen, alte Staaten starben  
 Plötzlich liebten Deutsche ihre Landesfarben  
 Die kalten Krieger kriegten wieder neue Kriege  
 Orange Träume passten bestens ins Gefüge  
 Refrain: Und im Städtchen Prypjat bei Tschernobyl Steht seit 30 Jahren die Zeit für alle Zeiten still

3. Es kamen erste Mails, die ersten SMS  
 Das erste Smiley und der erste Datenstress  
 Die Kinder wurden gross und haben Kinder  
 In Kneipen saufen Raucher heut gesünder  
 Es kam der Euro und es kam Mandela frei  
 Morgen kommt ein neuer Morgen wir sind mit dabei  
 Refrain: Und im Städtchen Prypjat bei Tschernobyl Steht seit 30 Jahren die Zeit für alle Zeiten still

4. Die Häuser leer, die Strassen sind verlassen  
 Vermodert liegt der Müll auf den Terrassen  
 Auf den Reiter, der niemehr wiederkehrt  
 Wartet draussen vor Tür das Schaukelpferd  
 Sag mir, wo die Blumen, wo die Kinder sind  
 Über Gräber weht verseuchter Wind  
 Denn im Städtchen Prypjat bei Tschernobyl Steht seit 30 Jahren die Zeit für alle Zeiten still  
 Denn im Städtchen Prypjat bei Tschernobyl Steht die Zeit

Aernschd Born (\* 1949) ist ein Schweizer Liedermacher aus Basel.

Als Atomkraftgegner war er schon Mitte der 70er Jahre bei der Besetzung des Baugeländes für das AKW Kaiseraugst dabei und wurde durch Medienberichte bekannt als der "Haussänger" der Schweizer Anti-AKW Bewegung. Dieses Lied schrieb er anlässlich des 30ten Jahrestages der Tschernobyl-Katastrophe.